

Gebet aus „Genoveva“ von Schumann, gesungen von Fräulein
Hauschteck.

O du, der über Alle wacht,
Der Alles wohl gemacht,
Beschütz', o Herr! auch diese Nacht
Die Guten und die Frommen!
In deinen Willen leg' ich nun
So Seel' wie Leib! O hab' Erbarmen
Mit mir, und wenn ich mich vergass,
Weil sich ein Bub' an mir
Und meiner Ehr' vermäss,
Verzeih', da mir zu meiner Wehr
Kein' andre Waffe blieb. —
O Herr, der gern verzeiht,
Beschirme mich in meinem grossen Leid!
Und du, der alle Schmerzen stillt,
Komm', süsser Schlaf; bring' Siegfried's Bild
Im Traume mir,
Vom tiefen Weh, das mich erfüllt,
An seinem Herzen auszuruhen.

Souvenir de Spaa, Concertstück für das Violoncell von
Servais, vorgetragen von Herrn *Davidoff.*

Zweiter Theil.

L. van Beethoven's Musik zu Goethe's „Egmont,“ mit verbindendem Gedicht von Mosengeil, gesprochen von Herrn
Hanisch. Die Lieder gesungen von Fräulein *Hauschteck.*

Ouverture.

Clärchens Lied.

Die Trommel gerühret!
Das Pfeifchen gespielt!
Mein Liebster gewaffnet
Den Haufen befiehlt,
Die Lanze hoch führet,
Die Leute regieret.
Wie klopft mir das Herz!
Wie wallt mir das Blut!
O hätt' ich ein Wämmslein
Und Waffen und Hut!